

Holzrücken per Pferd war für viele das Spannendste

Aktionstag des Waldhauses mit vielen Programmpunkten

Eine besondere Aktion hatte das Waldhaus gestern auf dem Programm und Hunderte Besucher, darunter viele Kinder, tummelten sich im verschneiten Wald: So gab es interessante Vorträge, verschiedene Holzhandwerke wurden vorgestellt, das Waldmobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald war da und man konnte an Schnitzworkshops teilnehmen. Im Mittelpunkt stand jedoch eindeutig das Holzrücken, also der traditionelle Holztransport mit Pferden.

„Die Pferde haben den Menschen immer begleitet: Während sie früher vor allem als Nutztiere im Einsatz waren, werden sie heute hauptsächlich im Freizeitbereich eingesetzt. Dass es jedoch immer noch Menschen gibt, die mit Pferden arbeiten, wollen wir heute zeigen“, kündigte Hans Burgbacher (61), städtischer Forstamtsleiter und Vorstandsmitglied der Stiftung Waldhaus, gleich zu Beginn an. Und so standen auch für die Besucher, die sich von dem widrigen Temperaturen nicht schrecken ließen, die Themen Pferd und Wald im Vordergrund. Vor allem die Kleinsten waren von den großen Tieren beeindruckt und begeistert.

Besondere Wertschätzung genoss an diesem Nachmittag ein Europameister: Der Marcher Jürgen Duddek, der jüngst diesen Titel im Holzrücken im Einspanner errungen hat. „Persönliches Engagement ist in diesem Bereich besonders

wichtig“, sagte der 49-Jährige und wies auf den aktuell wieder steigenden Stellenwert dieses Berufes hin. Der Holztransport zu Pferde sei nicht nur bodenschonend, sondern zugleich auch eine enorm effiziente Alternative zur maschinellen Beförderung. „In diesem Metier muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, es gibt aber gute Kontakte zum Forstamt Freiburg und natürlich auch zum Waldhaus – letztlich passt ja das manuelle Holzrücken auch zum Image der Stadt Freiburg“, so Duddek weiter.

Durch das bunte Programm demonstrierte die Stiftung Waldhaus, dass „der Name ‚Waldhaus‘ für mehr als eine Bierorte steht“, wie der Leiter des Hauses, Markus Müller, augenzwinkernd betonte. Letztlich beweist die Stiftungsarbeit den besonderen Wert des Kulturgutes Wald. Und so appelliert auch der 48-jährige Müller insbesondere an Kinder, Jugendliche und Schulklassen, das Waldhaus zu besuchen und sich die Bedeutung dieses Erbes zu vergegenwärtigen. Einen guten Anlass dazu bieten die anstehenden Veranstaltungen des Waldhauses: Demnächst stehen ein Schlitten- und ein Bootsbaukurse sowie diverse Holzrückschnupperkurse mit Jürgen Duddek auf dem Programm. *wim*

▶ Weitere Infos im Internet unter www.waldhaus-freiburg.de



Wie Holzrücken funktioniert, zeigte Franz Hettich mit dem belgischen Ardenner „Amigo“ beim Aktionstag des Waldhauses. FOTO: THOMAS KUNZ